



OKO
SOZIALES
FORUM



Die Agrarpolitik nach 2013

WINTER
TAGUNG
2009

9. bis 13. Februar 2009

Abferkelbuchten im Vergleich



Ass. Prof. Dr. med. vet. Johannes Baumgartner

Institution: Institut Tierhaltung und Tierschutz
Veterinärmedizinische Universität Wien
Forschung und Lehre im Bereich Schweinehaltung

Ausbildung: Veterinärmedizinische Universität Wien, Tierarzt

Publikationen: www.vu-wien.ac.at/tierhaltung

Abferkelbuchten im Vergleich

Prof. Dr. Johannes Baumgartner

Die Anforderungen an Abferkelbuchten sind vielfältig und komplex. Die mit den unterschiedlichen Haltungssystemen und Buchttypen erzielten Kompromisse verteilen die Lasten zwischen Sauen, Ferkeln, TierhalterInnen und KonsumentInnen recht unterschiedlich. Eine seriöse Bewertung von Haltungssystemen erfordert deshalb die Einbeziehung der Interessen und Bedürfnisse aller Beteiligten.

Vor diesem Hintergrund wurden acht serienmäßig hergestellte Abferkelbucht-Typen (fünf Kastenstandbuchten und drei Buchten ohne Fixierung der Sau) unter Praxisbedingungen in Bezug auf Tierverhalten, Tiergesundheit, biologische Leistungen, Arbeitszeitbedarf, Wirtschaftlichkeit und Tierschutzrechtskonformität wissenschaftlich untersucht. Die Kastenstandbuchten (KS1–KS5) unterschieden sich in der Boden-, Kastenstand- und Ferkelnestgestaltung. Unter den Buchten ohne Fixierung der Sau („freie“ Buchten) befanden sich zwei vollflächig perforierte Buchten mit minimalem Platzangebot (FS2 und FS3) und eine große Bucht (7,6 m²) mit geschlossenem, minimal eingestreutem Liegebereich (FS1). Die Untersuchung fand in einem kommerziellen Ferkelerzeugungsbetrieb in Niederösterreich statt. Die Sauenherde (600 Sauen) wurde im Vier-Wochenrhythmus geführt, die Säugeperiode betrug drei Wochen. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgte durch die Veterinärmedizinische Universität Wien, die Universität für Bodenkultur und das LFZ Raumberg-Gumpenstein.

Die Sauen sind im Kastenstand in der Bewegung massiv eingeschränkt, eine Trennung von Liegeplatz und Kotplatz ist nur in der strukturierten freien Bucht (FS1) möglich. Das Verhalten der Sauen war in allen Systemen und über die gesamte Säugeperiode durch hohe Anteile von Liegeverhalten gekennzeichnet. Am Tag vor der Geburt wurde generell eine erhöhte Aktivität der Sauen festgestellt, was auf Nestbauverhalten schließen lässt. Die höchste Aktivität zeigten Sauen in der freien strukturierten Abferkelbucht mit Minimaleinstreu (FS1). Bei den meisten Verhaltensweisen gab es keine Unterschiede zwischen den perforierten freien Abferkelbuchten (FS2 und FS3) und den Kastenstandssystemen. Zwischen den Kastenstandbucht-Typen wurden erhebliche Unterschiede in Bezug auf die Geburtsdauer und Sitzen festgestellt. In der Ferkelnestnutzung gab es große Unterschiede zwischen allen Bucht-Typen. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass einzelne Buchtelemente und deren Zusammenspiel das Verhalten wesentlich beeinflussen.

Die freie Bucht mit der geschlossenen Liegefläche (FS1) verursachte bei den Sauen die wenigsten Verletzungen an Gesäuge und Beinen. Die vollflächig perforierten freien Buchten (FS2, FS3) unterschieden sich hinsichtlich der haltungsbedingten Verletzungen nicht von Kastenstand-Buchten. Innerhalb der Kastenstandssysteme wurde das höchste Schadensausmaß in Buchten mit Dreikant-Stahlrosten festgestellt, wobei Niveauunterschiede im Liegebereich der Sau die Schadensträchtigkeit noch erhöhen. Die freie Bucht mit dem großteils geschlossenen Boden (FS1) erwies sich auch in Hinblick auf die Klauenschäden der Ferkel als das beste System, andererseits zeigten die darin gehaltenen Ferkel am häufigsten Verletzungen oberhalb der Klauen. Bodenelemente mit wabenförmiger Perforation verursachten weniger Schäden bei den Ferkeln als solche mit rechteckiger Perforation.

In Kastenstandssystemen wurde eine signifikant höhere Aufzuchtleistung erzielt als in freien Abferkelbuchten. Innerhalb der freien Systeme sowie innerhalb der Kastenstandssysteme wurde kein signifikanter Unterschied in der Anzahl abgesetzter Ferkel festgestellt. In allen Systemen ohne Fixierung der Sau wurden mehr Ferkel erdrückt als in den Systemen mit Kastenstand. Für die nicht durch Erdrücken bedingten Verluste ergab sich ein uneinheitliches Bild. Das Wurfabsetzgewicht war in der freien strukturierten Bucht niedriger als in den Kastenstandssystemen.

Der gesamtbetriebliche Arbeitszeitbedarf ohne Ferkelaufzucht und Managementaufwand bewegte sich je nach System zwischen 4,2 und 6,0 Stunden je Sau und Jahr und war insgesamt vergleichsweise gering. Der höchste Arbeitszeitbedarf wurde vom freien System mit der geschlossenen, eingestreuten Liegefläche (FS1) verursacht. Die Unterschiede zwischen den vollperforierten freien Systemen (FS2, FS3) und den Kastenstandsystemen sowie innerhalb der Kastenstandsysteme waren gering (max. 12,1 %). Die maßgeblichen Gründe für die Differenzen im Arbeitszeitbedarf sind Unterschiede in Bodenfläche und -material, Schließmechanismen sowie Ausführung von Wänden, Trögen, Kastenstand und Ferkelnest.

Der Deckungsbeitrag je Sau und Jahr variierte zwischen den Systemen um bis zu 29,3 %. Der höchste Deckungsbeitrag wurde mit einer Kastenstandbucht (KS1) erzielt, der geringste mit der strukturierten freien Bucht (FS1). Die DB-Differenzen innerhalb der Kastenstandsysteme (max. 8 %) sowie zwischen den Kastenständen und den perforierten freien Buchten (max. 10 %) waren minimal.

Die tierschutzrechtliche Beurteilung der untersuchten Abferkelbucht-Typen ergab, dass vier der acht untersuchten Fabrikate die aktuelle Mindestanforderung in Hinblick auf den Anteil der geschlossenen Fläche (mind. 1/3 der gesetzlich vorgeschriebenen Buchtfläche) nicht erfüllten. Ein zu hoher Perforationsanteil (>5 %) der verwendeten spaltenreduzierten Bodenelemente war dafür verantwortlich. Unklarheiten ergaben sich in Bezug auf die Beurteilung der Kastenlänge und -breite.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass die grundlegenden Verhaltensansprüche der Sauen in Kastenstandbuchten und in flächenminimierten, vollperforierten freien Buchten nicht adäquat erfüllt werden. Generell lassen die diagnostizierten haltungsbedingten Schäden an Sauen und Ferkeln einigen Optimierungsbedarf von Abferkelbuchten insbesondere in Bezug auf die Bodengestaltung erkennen. Die erdrückungsbedingten Ferkelverluste in den untersuchten freien Systemen sind zu hoch und machen eine Weiterentwicklung zwingend notwendig. Erwartungsgemäß ist der Arbeitszeitbedarf einer freien Abferkelbucht mit einer großen geschlossenen, eingestreuten Fläche höher als in nahezu vollperforierten Systemen, allerdings ist nur in diesem System die gesetzliche Anforderung in Bezug auf Beschäftigung und Nestbau adäquat erfüllbar.

Eine Gesamtbewertung der untersuchten Abferkelbucht-Typen stellt sich schwierig dar, da der Zielkonflikt zwischen den Ansprüchen der Tiere und den arbeitswirtschaftlichen und ökonomischen Erfordernissen nicht auf wissenschaftlicher Basis gelöst werden kann.

Baumgartner, J., Quendler, E., Ofner-Schröck, E., Winckler, C.